

Martinslied

Sankt Martin, Sankt Martin, Sankt Martin ritt durch Schnee und Wind
sein Ross, das trug ihn fort geschwind
Sankt Martin ritt mit leichtem Mut
Sein Mantel deckt ihn warm und gut

Im Schnee saß, im Schnee saß, im Schnee, da saß ein armer Mann
hatt' Kleider nicht, hatt' Lumpen an
Oh, helf mir doch in meiner Not
Sonst ist der bittere Frost mein Tod

Sankt Martin, Sankt Martin, Sankt Martin zog die Zügel an
Sein Ross stand still beim armen Mann
Sankt Martin mit dem Schwerte teilt
den warmen Mantel unverweilt

Sankt Martin, Sankt Martin, Sankt Martin gab den halben still
der Bettler rasch ihm danken will. Sankt Martin aber ritt in Eil hinweg mit
seinem Mantelteil.

Sankt Martin, Sankt Martin, Sankt Martin legt sich müd' zur Ruh
da tritt im Traum der Herr dazu
Er trägt des Mantels Stück als Kleid
sein Antlitz strahlet Lieblichkeit

Volkslied vom Niederrhein